DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG

Die Deutschen Longierabzeichen

Besser longieren

mit dem FN-Ausbildungssystem

APO 2010

www.pferd-aktuell.de

Inhalt

Inhalt	Seite
1. Der Basispass Pferdekunde	5
2. Das Deutsche Longierabzeichen Klasse IV (DLA IV)	6
3. Das Deutsche Longierabzeichen Klasse III (DLA III)	7
4. Das Deutsche Longierabzeichen Klasse II (DLA II)	8
5. Wofür benötigt man die Abzeichen?	9
6. Medien	10

* Die Abzeichen Westernreiten Bronze bis Gold orientieren sich an dem „Handbuch Westernreitabzeichen“ der Ersten Westernreiter Union (EWU). Die Gangpferdeabzeichen sind im Anhang der APO aufgenommen und werden durch die Internationale Gangpferde Vereinigung (IGV) geregelt. Die Reitabzeichen im klassisch barocken Reiten werden derzeit vom zuständigen Anschlussverband erarbeitet. Die Regularien können beim Bundesverband für Klassisch-Barocke Reiterei Deutschland erfragt werden.

Guten Tag!

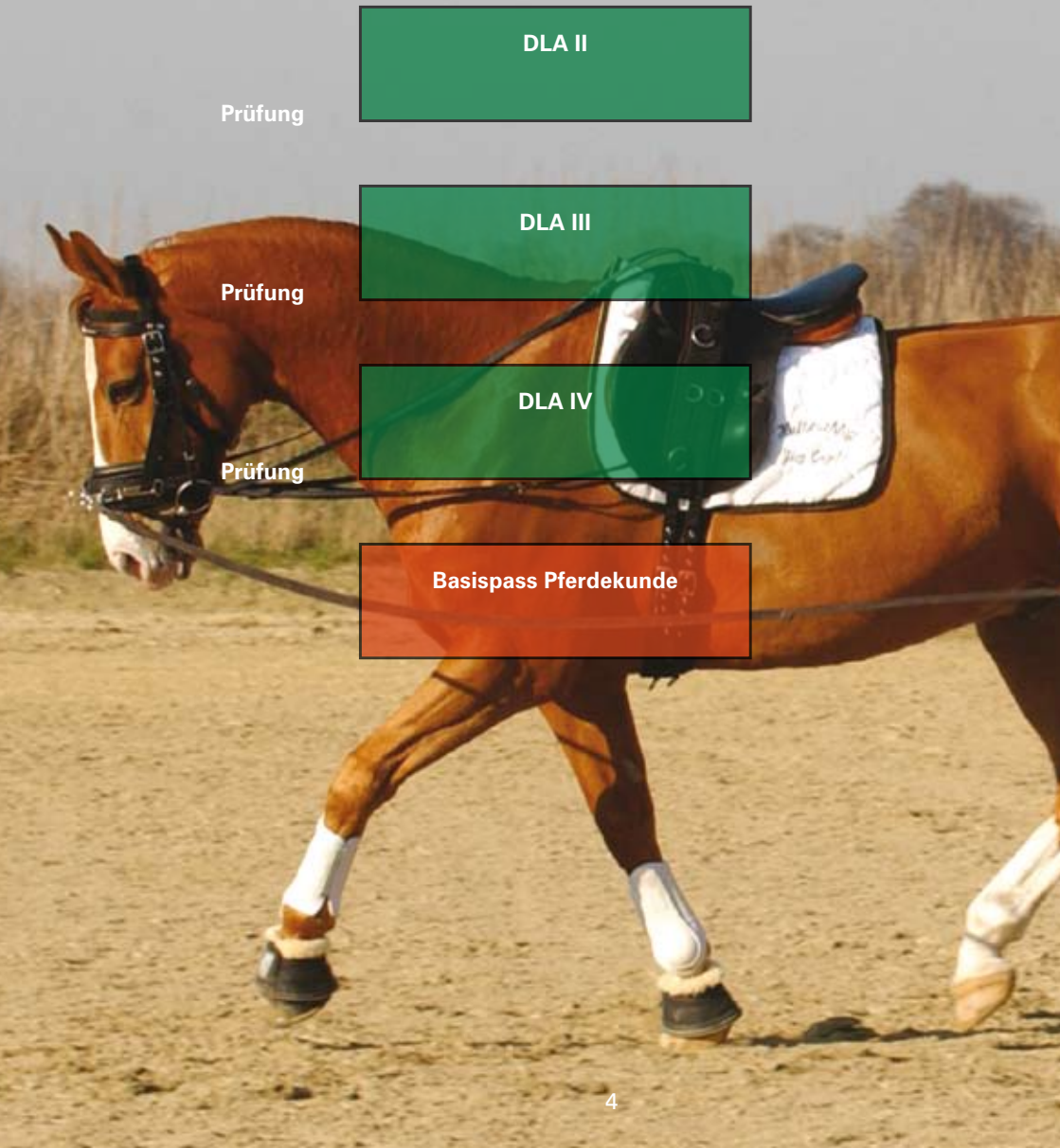
Unser Ausbildungssystem bietet eine Reihe von Möglichkeiten, um Ihr Wissen und Können rund ums Pferd und den Pferdesport zu verbessern und zu demonstrieren. Bei den Abzeichen haben Sie die Wahl zwischen den Geländeabzeichen (Reit- oder Fahrpass, Wander-/ Jagd- und Distanzreiten, Wander- und Distanzfahren) oder einem Deutschen Abzeichen (Reiten, Fahren, Voltigieren, Longieren, Westernreiten und Gangpferde)*. Die Deutschen Longierabzeichen sollen praktische und theoretische Fähigkeiten vermitteln und überprüfen. In diesem Sinne stellen die Longierabzeichen eine sinnvolle Ergänzung dar, die die Reit- und Fahrausbildung komplettieren bzw. den Einstieg dazu bilden können. Wie alle Abzeichen, die rund ums Pferd erworben werden können, sollten Sie das Deutsche Longierabzeichen als eine Motivation verstehen, sich ständig aus- und weiterzubilden.

Mit den Abzeichen soll eine Ausbildung für Reiter, Fahrer, Voltigierer und Pferd garantiert werden, die sich am Wohlbefinden des Pferdes in seiner vom Menschen bestimmten Umgebung orientiert. Unter dieser Prämisse ist allen Abzeichen der Basispass Pferdekunde vorangestellt. Wer neu einsteigt und sein erstes Abzeichen macht, muss zuvor den Basispass Pferdekunde erworben haben. Das Erlernen des fachgerechten Umgangs, die Kenntnisse über die Bedürfnisse des Pferdes, dessen Haltung, Pflege und Transport sind wesentlicher Bestandteil dieses Abzeichens. Der Basispass ist also ein sinnvolles Muss, denn dort werden Grundlagen vermittelt, die jeder Pferdesportler selbstverständlich beherrschen sollte.

Die Prüfung für die Abzeichen kann von Reit-/Fahrvereinen und Ausbildungsstätten angeboten werden, die über eine Genehmigung des Landesverbandes (LV) bzw. der Landeskommission (LK) verfügen. Zur Vorbereitung auf die praktische und theoretische Prüfung ist ein entsprechender Vorbereitungslehrgang durchzuführen. Die Durchführung des Lehrgangs muss durch einen Trainer C, B oder A mit gültiger DOSB-Lizenz bzw. Pferdewirt Schwerpunkt Reiten mit gültiger DOSB-Lizenz oder gültigem Fortbildungsnachweis der Bundesvereinigung der Berufsreiter bzw. Pferdewirtschaftsmeister – Teilbereich Reitausbildung erfolgen.

Zur Vorbereitung auf die praktischen und speziell auf die theoretischen Prüfungen empfehlen wir Medien aus dem FN*verlag*. Weitere und detaillierte Informationen zu den Abzeichen, aber auch zu anderen Ausbildungsmöglichkeiten im Pferdesport gibt es in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) der FN.

Das System der Deutschen Longierabzeichen in der Übersicht



1. Der Basispass Pferdekunde

Den Basispass Pferdekunde benötigen Sie als Voraussetzung für den Erwerb Ihres ersten Deutschen Abzeichens. Die Prüfung kann von Reit-/Fahrvereinen und Betrieben angeboten werden, die über eine Genehmigung des Landesverbandes (LV) bzw. der Landeskommission (LK) verfügen. Bei der zuständigen LK erhalten Sie genaue Auskünfte über Termine und Veranstaltungsorte. Ihr Verein oder Betrieb bieten einen Vorbereitungslehrgang an, der dann von einem Trainer C mit DOSB-Lizenz (oder höher) geleitet wird.

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen.

Im **praktischen Teil** sollen Sie zeigen, dass Sie den sicheren Umgang mit dem Pferd beherrschen. Im Einzelnen:

- Annähern an ein Pferd
- Führen, Vorführen und Anbinden eines Pferdes
- Passieren anderer Pferde
- Loslassen des Pferdes auf der Weide bzw. auf dem Paddock
- Pferdepflege einschließlich Anlegen von Beinschutz
- Ausrüsten eines Pferdes einschließlich Satteln und Trensen
- Pferdeverhalten erkennen und vertrauensbildende Maßnahmen durchführen
- Grundtechniken des Verladens eines Pferdes
- Box- und Paddockpflege

Für den **theoretischen Teil** sollten Sie sich in folgenden Themen auskennen:

- Pferdeverhalten
- artgemäßer Umgang mit dem Pferd einschl. Ethische Grundsätze
- Fütterung und Fütterungstechnik
- Grundlagen der Pferdegesundheit
- Stallräume, Nebenräume und Bewegungsflächen

Für die Bewertung sind Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd/Pony sowie das Grundwissen über das Pferd ausschlaggebend.
Es gibt keine Wertnoten, sondern das Prüfungsergebnis lautet „bestanden" oder „nicht bestanden". Als erfolgreicher Teilnehmer erhalten Sie ein Abzeichen und eine Urkunde.
Sollten Sie die Prüfung nicht bestehen, können Sie diese zum nächstmöglichen Termin wiederholen.

2. Das Deutsche Longierabzeichen Klasse IV (DLA IV)

Voraussetzungen für Longierer und Pferd

Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Longierabzeichens Klasse IV (DLA IV) ist die Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört, Besitz des Basispasses Pferdekunde und die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang. Die in der Prüfung vorgestellten Pferde müssen mindestens fünf Jahre alt sein und den Anforderungen genügen. In einer Prüfung sollten nicht mehr als drei Teilnehmer dasselbe Pferd longieren.

Was wird verlangt?

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die an einem bzw. an zwei aufeinanderfolgenden Tagen abgelegt werden.

- Im **praktischen Teil**:
  Longieren von erfahrenen Pferden gemäß den FN-„Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren", Band 6; dabei sind Hilfszügel erlaubt; gegebenenfalls können die Richter auch einen Pferdewechsel verlangen.
  Beurteilt werden:
  - Einwirkung auf das Pferd
  - Gehorsam, Takt und Losgelassenheit des Pferdes
  - Sicherheit im Umgang mit den Hilfen (Stimme, Longe, Peitsche)
  - Sicherheit in der Verschnallung der Hilfszügel
  - Sicherheit beim Handwechsel
  - Erkennen des richtigen Handgalopps
  - Erkennen sichtbarer Anhalts- und Ansatzpunkte für die weitere Arbeit

Beurteilt wird Ihre Einwirkung auf das Pferd und der Gehorsam des Pferdes mit Wertnoten zwischen 10 und 0 (gem. § 57 1.2 Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO).

- Im **theoretischen Teil** werden Sie in folgenden Bereichen geprüft:
  - Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Longierlehre
  - Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Reitlehre
  - Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes, einschließlich Kenntnisse der Bestimmungen zum Transport

Wer hat bestanden?

Sowohl in der praktischen als auch in der theoretischen Prüfung müssen Sie mindestens die Wertnote 5,0 erreichen, sonst haben Sie die Prüfung nicht bestanden. In dem Fall können Sie die Prüfung erst nach drei Monaten wiederholen, wobei immer die ganze Prüfung wiederholt werden muss.

3. Das Deutsche Longierabzeichen Klasse III (DLA III)

Voraussetzungen für Longierer und Pferd

Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Longierabzeichens Klasse III (DLA III) ist die Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört, der Besitz des DLA IV seit mindestens 3 Monaten und die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang. Die in der Prüfung vorgestellten Pferde müssen mindestens fünf Jahre alt sein und den Anforderungen genügen. In einer Prüfung sollten nicht mehr als zwei Teilnehmer dasselbe Pferd longieren.

Was wird verlangt?

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die an einem Tag bzw. an zwei aufeinanderfolgenden Tagen abgelegt werden.

- Im **praktischen Teil**:
  Heranführen jüngerer Pferde an die Longenarbeit, Arbeit mit dem älteren Pferd zur Verbesserung der Durchlässigkeit durch Erarbeiten von Übergängen und/oder das Beherrschen einfacher Grundübungen mit der Doppellonge; Longieren gemäß FN-„Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren", Band 6. Dabei sind Hilfszügel erlaubt. Gegebenenfalls können die Richter auch einen Pferdewechsel verlangen.
  Beurteilt werden:
  - Einwirkung auf das Pferd
  - Losgelassenheit des Pferdes
  - Sicherheit im Umgang mit den Hilfen (Stimme, Longe, Peitsche)
  - Sicherheit im Verschnallen der Hilfszügel
  - Sicherheit im Handwechsel
  - Erkennen des richtigen Handgalopps
  - Erkennen sichtbarer Anhalts- und Ansatzpunkte für die weitere gymnastizierende Arbeit.

Dabei wird Ihre Einwirkung auf das Pferd und der Gehorsam des Pferdes mit Wertnoten zwischen 10 und 0 (gem. § 57 1.2 LPO) beurteilt.

- Im **theoretischen Teil** werden Sie entsprechend den Anforderungen der Klasse A in folgenden Bereichen geprüft:
  - Kenntnisse auf dem Gebiet der Longierlehre
  - Kenntnisse auf dem Gebiet der Reitlehre
  - Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes, einschließlich Kenntnisse der Bestimmungen zum Transport

Wer hat bestanden?

Sowohl in der praktischen als auch in der theoretischen Prüfung müssen Sie eine Mindestnote von 5,5 erreichen, andernfalls ist die Prüfung nicht bestanden. In dem Fall haben Sie die Möglichkeit, die gesamte Prüfung nach drei Monaten zu wiederholen.

4. Das Deutsche Longierabzeichen Klasse II (DLA II)

Voraussetzungen für Longierer und Pferd

Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Longierabzeichens Klasse II (DLA II) ist die Mitgliedschaft in einem Pferdesportverein, der einem der FN angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört, der Besitz des DLA III seit mindestens 12 Monaten und die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang. Die in der Prüfung vorgestellten Pferde müssen mindestens fünf Jahre alt sein und den Anforderungen genügen. In einer Prüfung sollten nicht mehr als zwei Teilnehmer dasselbe Pferd longieren.

Was wird verlangt?

Im **praktischen Teil**:
Doppellongenarbeit sowie Arbeit am Langzügel; Longieren gemäß FN-„Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren", Band 6. Beurteilt werden:

- Sicherheit im Umgang mit den Hilfen
- Sicherheit in den verschiedenen Möglichkeiten die Doppellonge anzuwenden
- Sicherheit in der Arbeit mit der Doppellonge entsprechend der Ausbildungsskala
- Sicherheit im Handwechsel
- Erkennen sichtbarer Anhalts- und Ansatzpunkte für die weitere gymnastizierende Arbeit

Im **theoretischen Teil** werden Sie in folgenden Bereichen geprüft:

- erweiterte Kenntnisse auf dem Gebiet der Longierlehre
- erweiterte Kenntnisse auf dem Gebiet der Reitlehre
- erweiterte Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes, einschließlich Kenntnisse der Bestimmungen zum Transport

Wer hat bestanden?

Sowohl in der praktischen als auch in der theoretischen Prüfung müssen Sie eine Mindestnote von 6,5 erreichen, andernfalls ist die Prüfung nicht bestanden. In dem Fall haben Sie die Möglichkeit, die gesamte Prüfung nach drei Monaten zu wiederholen.

5. Wofür benötigt man die Abzeichen?

Abzeichen	Voraussetzung für
DLA IV	Trainer C-Reiten, Westernreiten, Fahren, Schulsport; Erstausstellung eines Longenführer-Ausweises
DLA III	Trainer C-Voltigieren
DLA II	Trainer A-Voltigieren

6. Medien

Literatur:

- „Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren“, FN
  Band 1: „Grundausbildung für Reiter und Pferd“
  Band 4: „Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“
  Band 6: „Longieren“

Offizielle Prüfungsvorbereitung:

- „FN-Abzeichen - Basispass Pferdekunde“, FN

Regelwerke:

- „Leistungs-Prüfungs-Ordnung“ (LPO), FN
- „Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung“ (APO), FN

Folienmappen:

- „Lehren und Lernen...
  ... rund ums Longieren“, Erweiterung zur Basismappe, FN

weitere Titel:

- „FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport“, FN
- „Doppellonge – eine klassische Ausbildungsmethode“, Wilfried Gehrmann (auch als DVD lieferbar!)
- „Ausbildung rund ums Pferd“, Multimediales Lehr- und Lernprogramm, CD-Rom, FN

Alle Titel sind im **FN***verlag* erschienen.

Zu beziehen über den Buch- und Reitsportfachhandel oder direkt beim
FN*verlag* · Postfach 11 03 63 · 48205 Warendorf
Tel. 02581/6362-154 /-254 · Fax 02581/6362-212
Internet: www.fnverlag.de · E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

Bitte fordern Sie auch unseren kostenlosen Gesamtkatalog an!

Weitere Informationen der FN

Die FN bietet eine Vielzahl von Merkblättern und Broschüren an. Bestellen Sie unser Gesamtverzeichnis „Broschüren von A bis Z“ kostenlos beim **FN-Service**, Frau Schaffer, Tel. 02581/6362-222 oder E-Mail: fn@fn-dokr.de.

BEREICH
SPORT

ABTEILUNG
AUSBILDUNG

Wir-lieben-Pferde.de – die Community im Netz

Die Onlineplattform *„www.wir-lieben-pferd.de"* ist der lebendige Treffpunkt für alle, die Spaß am Reiten haben oder sich für Pferde und Pferdesport interessieren. Besuch uns online und tausche Dich mit tausenden Gleichgesinnten über die schönste Hauptsache der Welt aus.

Wir sehen uns bei
www.wir-lieben-pferde.de

Haben Sie noch Fragen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter. Rufen Sie uns an:
Telefon 02581/6362-177.

Oder wenden Sie sich an Ihren Landesverband.

Viel Spaß im Pferdesport wünscht Ihnen Ihre
FN-Abteilung Ausbildung.

PFERDESPORT
Harmonie von Mensch und Tier

Das ist unser Ziel -
dafür treten wir an!

Impressum:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband
für Pferdesport und Pferdezucht
Fédération Equestre Nationale (FN)
Abteilung Ausbildung
48229 Warendorf

Tel. 02581/6362-0
Fax: 02581/62144
Internet: www.pferd-aktuell.de
E-Mail: fn@fn-dokr.de

Redaktion: Abteilungen
Marketing und Kommunikation
sowie Ausbildung
Fotos: Ulrike Beelitz,
Bärbel Schnell

8. überarbeitete
Auflage
November 2009

Alle Rechte
vorbehalten.

FN

3126-112009/www.dicks-werbeagentur.de